Kleine Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **15 (1906)**

Heft 52

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern Fr. 20
„ Hegglin Gebr., Bad Schönbrunn, Zug „ 10
Hr. Helbling C., Tonhalle Zürich „ 10
„ Helmsauer J. F., Hotel Beau-Regard und Continental, Lugano „ 10
„ Hodel Ch., Hotel Metropole, Bern „ 10
HH. Hofer Gebr., Hotel Drei Könige, Basel „ 20
„ Hold Gebr., Hotel Continental, Basel „ 10
Hr. Huber-Müller J., Solothurn „ 20
„ Huber-Zepfel R., Hotel Krone, Solothurn „ 20
HH. John Gebr., Grand Hotel und Spiezerhof, Spiez „ 10
Hr. Lagger Emil, Hotel Bellevue, Saas-Fée und Hotel Victoria, San Remo „ 10
„ Landsee C., Hotel Tirol, Innsbruck „ 12.50
„ Lang-Haller Ch., Café du Théâtre, Bern „ 10
„ Laspé H. A., Directeur, Hotel Richemont, Lausanne „ 20
„ Marbach H., Hotel Bären, Bern „ 10
„ Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken „ 20
HH. Maurer Gebr., Hotel du Nord, Interlaken „ 10
Hr. Menge H., Grand Hotel, Cannes „ 20
„ Metzner F., Hotel Beau-Site, Grindelwald „ 10
„ Müller A., Hotel Adler, Flüelen „ 10
„ Müller J., Grand Hotel und Kurhaus, Mürren „ 20
„ Neithardt H., Hotel Limmathof, Zürich „ 10
„ Neubrand J. A., Hotel Continental, Montreux „ 10
„ Nyffenegger P., Hotel Perey, Paris „ 5
HH. Osswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern „ 20
Hr. Perini P., Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad „ 20
„ Richelsen G., Hoteldirektor, Zürich „ 10
„ Riester K., Direktor, Bad Pfäfers und Cataract Hotel, Aussee „ 5
HH. Rochedieu-Segesser & Cie., Hotel Schweizerhof, Neuhausen „ 20
Hr. Rolandais B., Hotel Cosmopolitain, Nice, et Hotel de la Poste, Aix-les-Bains „ 10
„ Romer J., Dir., Hotel Storchen, Basel „ 5
Hr. Sailer Ch., Hotel de la Poste, Genève „ 10
„ Schieb J., Bahnhof-Buffet, Bern „ 20
„ Schlenker P., Hotel Victoria, Genève „ 10
„ Schobel C., Dir., Hotel Baur en Ville A.-G. „ 10
HH. Schöri & Sumser, Hotel Cecil, Lausanne „ 20
„ Schwabenland Gebr., Zürich „ 10
„ Seiler A. et Frères, Hotels Seiler, Zermatt „ 20
Tit. Société du Grand Hotel (L. Bossi, Dir.), Territet „ 20
„ Société des Hôtels National, Cigne et Lorius, Montreux „ 30
Hr. Sommer Karl, Hotel Sommer, Lugano-Paradiso „ 10
HH. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken „ 20
Hr. Sutter C., Direktor, Hotel Rigi-Kaltbad, z. Z. in Baden „ 10
„ Wagner-Wenger E., Hotel Schweizerhof, Bern „ 10
„ Zingg J. G., Direktor, Hotel Monopol, Luzern „ 15

Vom 14. bis 21. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées du 14 au 21 décembre:

Hr. Amsler H., Direktor, Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad Fr. 20
„ Arnold J., Hotel Mer de Glace, Chamonix et Hotel des Ambassadeurs, Hyères „ 10
„ Caspar Badrutt's Erben, Palace Hotel, Hotel Caspar Badrutt und Privat Hotel, St. Moritz-Dorf „ 25
„ Bettschen A., Hotel Europe, Montreux und Bains de Mont-Barry „ 10
„ Binggeli Ch., Direktor, Hotel Waldhaus, Vulpera „ 20
„ Breitschmid L., Grand Hotel et Hotel Villa Serboloni, Bellagio „ 10
Frau Brunner-Legler & Söhne, Hotel Glarnerhof, Glarus „ 15
Hr. Bucher-Durrer, Palace Hotel Luzern, Hotels Bürgenstock, Stanserhorn und Grand Hotel Lugano „ 30
„ Burkhardt J., Hotel du Lac, Neuchâtel „ 10
„ Cachat E., Hotels Cachat et Mont-Blanc, Chamonix et Hotel Beau-Rivage, Monte Carlo „ 20
„ Decasper J., Gerant, Hotel Moderne, Bulle, et Pension des Chalets Champéry „ 5
„ Degenmann L., Hotel des Palmiers, Montreux „ 10
„ De Giacomi J., Direktor, Neues Stahlbad, St. Moritz-Bad „ 20
„ Dequis G., Hotel du Parc, Montreux „ 10
„ Diethelm B. B., Direktor, Hotels Thunerhof, Bellevue, du Parc u. Kursaal, Thun „ 20
Frau Estermann M., Hotel Wildenmann, Luzern „ 10
Hr. Eymann R., Hotel Bären, Langenthal „ 10
„ Gæng R., z. Z. in Mailand „ 10
„ Genillard Ch., Hotel Muveran, Villars s. Ollon „ 10
„ Girard O., Hotel du Globe, Lyon „ 10
„ Gugolz-Gyr K., Hotel Bären, Baden „ 10
„ Gurtner A., Hotel Steinbock, Lauterbrunnen „ 10
„ Gyr K., Hotel Pfauen, Einsiedeln „ 15
„ Häcki J., Hotel des Balances, Luzern „ 10
„ Hæfelin H., Park-Hotel Sonnenberg, Engelberg „ 15
„ Hafen W., Grand Hotel Baden. 1 gelosten Anteilschein der Fachschule „ 100
HH. Hagen Gebr., Hotel Europe, Luzern „ 20
Wwe. Halm Ferd., Hotel Halm, Konstanz „ 10
Hr. Hug J. P., Hotel Suisse, Nice „ 10
„ Hummel F., Hotel St. Petersburg, Nice „ 10
„ Jæger J., Hotel Weisses Kreuz, Chur „ 20
„ Jlli K., Kurhaus Weissenstein „ 5
„ Kottmann F., Soolbad Schützen, Rheinfelden „ 15
HH. Kraft Söhne, Hotel Bernerhof, Bern „ 20
Hr. Küssler F., Direktor, Hotel des Salines, Bex „ 10
Fam. Lagger, Grand Hotel, Hotel Bellevue und Hotel Dom, Saas-Fee „ 20
Hr. Lippert Carl, Hotel Alleesaal, Bad Langenschwalbach „ 20
HH. Manz C. & Söhne, Hotel St. Gotthard, Zürich „ 20
Hr. Michel W., Direktor, Hotel des Bergues, Genève „ 10
„ Mislin A., Hotel National, Zürich „ 20
„ Müller H., Hotel Krone u. Villa Louisa, Ragaz „ 10
„ Oesch J., Regina Hotel Jungfraublick, Interlaken „ 20
„ Oettinger Max, Basel „ 10
„ Ott J., Direktor, Hotel Bon-Port, Territet „ 10
„ Pasche R., Direktor, Hotel Beau-Séjour, Lausanne „ 10
„ Peter M., Direktor, Hotel des Bains, Gimel „ 10
„ Pillon A., Bahnhof-Buffet, Biel „ 10
„ Reber A., Hotel Reber au Lac, Locarno „ 10
„ Reiss F., Hotel Montfleuri, Territet „ 10
„ Riechelmann F., Hotel Righi-Vaudois, Glion „ 20
„ Rickli-Egger A., Hotel Bellevue & Central, Kandersteg „ 10
„ Ritzmann C., Direktor, Hotel du Chateau Vevey „ 10
„ Rueck C., Dir., Grand Hotel, St. Moritz-Dorf „ 20
„ Schärz F., Hotel Adler, Adelboden „ 10
„ Schnack P., Palace Hotel Axen-Fels, 1 ungeloster Anteilschein der Fachschule „ 100
„ Schreiber-Vital A., Hotel des Anglais, San Remo „ 20
„ Schwenter C., Park-Hotel Mooser, Vevey „ 10
„ Seibel A., Hotel de la Mediterrannée, San Remo „ 10
„ Spæth W., Hotel Bayrischer Hof, Lindau „ 10
Hr. Spalinger J. U., Hotel Beau-Rivage, Montreux Fr. 10
„ Starkemann A., Terminus Hotel de la Gare, Interlaken „ 10
„ Steger H., Hotel Kraffr, Basel „ 10
„ Sutterlin J., Hotel Bellevue, Genève „ 10
„ Unger-Donaldson Th., Hotel Belmont, Montreux „ 20
„ Vogt O., Hotel St. Gotthard, Basel „ 10
„ Wehrle G., Hotel Central, Basel „ 10
„ Weibel P., Direktor, Hotel Stubai, Fulpmes „ 5
„ Wyder H., Savoy Hotel u. Hotel National Interlaken u. Grand Hotel Menton „ 20
„ Ziegler W., Hotel Trois Rois, Vevey „ 10
„ Ziltener B., Direktor, Bad Fideris „ 10
„ Ziltener-Hessi A., Hotel Schwert, Weesen „ 10

Eine neue Rabattjagd.

Eine wahre Seuche, die Rabattjagd! Immer weitere Kreise erfasst sie und zieht sie in ihren Bann, den sie dann nimmer loszuwerden vermögen. Bemerkenswert ist der Widerspruch, der darin liegt, dass einerseits infolge allgemein verbreiteter Teuerung die Speisenpreise in den Hotels hinaufgeschraubt werden müssen, wenn der Inhaber auf seine Rechnung kommen soll, und dass dann andererseits die Beutezügler kommen und in Form der viel missbrauchten Rabattgewährung die durch den Preisaufschlag allfällig mögliche Besserstellung dem Hotel wieder wegescamotieren. Oft bleibt es damit beim blossen Versuch, oft aber gelingt dieser und der Hotelier ist der Geprellte.

Der Leser errät nach dieser Einleitung, dass wir es heute wieder mit einem neuen Versuch zur Anzapfung der Hoteliers zu tun haben, und ein ganz besonderes Relief erhält dieser dadurch, dass er nicht etwa von sozial niedriggestellten Leuten unternommen wird, sondern von solchen, welche man sogar zu den „oberen Zehntausend" zählen würde. Nämlich der „Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein und die Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen — Halensee", an deren Spitzen eine herzogliche Durchlaucht und eine freiherrliche Excellenz stehen, diese beiden noblen Vereine haben im Juni 1906 beschlossen, „im Interesse der Mitglieder mit leistungsfähigen Geschäftsfirmen, Hotels, Gasthöfen, Pensionen etc. Abmachungen zu treffen, welche allen Teilen zugute kommen sollen".

Soeben ist das Zirkular, welches die Einladung enthält, mit dieser „Abmachung" ein Geschäft einzugehen, das „allen zugute kommen soll", an die Hoteliers etc. versandt worden, natürlich auch nach der Schweiz. Wir lesen in diesem Einladungs-Rundschreiben u. a. folgendes:

„Die beiden Vereine zählen z. Zt. über 18,000 Mitglieder und wachsen erfahrungsgemäss jährlich um ungefähr 1000 Mitglieder, welche sich aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen. Fürstlichkeiten, Offiziere, Beamte aller Arten, Handelsherren, Gutsbesitzer und Landwirte, Rentiers und viele Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und Jagdpächter befinden sich unter den Mitgliedern, Herren, welche viel reisen und sich nicht einzuschränken brauchen, welche aber trotzdem gern ihrerseits Hotels und Firmen berücksichtigen und vorzugsweise aufsuchen würden, die ihnen von den beiden Vereinen empfohlen werden und ihnen gewisse Vorteile zusichern. Die Vereine würden jährlich ihren Mitgliedern ein Verzeichnis zugängig machen, worin sämtliche Firmen aufgeführt sind, welche festen Rabatt bewilligen. Die Firmen sollen das Recht haben, das Prädikat „Lieferant des Allgemeinen Jagdschutzvereins etc." bei ihren Inseraten zu führen, welches ihnen von den Präsidien entzogen werden kann, wenn mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder einlaufen. Ganz ergebenst werden Sie hiemit aufgefordert, gefl. beiliegenden Anfragebogen auszufüllen und im besonderen anzugeben, wieviel Prozente Sie den Mitgliedern der beiden Vereine gewähren wollen."

Das also sind die Pflichten und die Rechte der Rabattgewährenden, der Hoteliers etc! Das Verzeichnis derselben wird auf 1. April 1907 versprochen — ein ominöses Datum! Ist es nicht schon zum vornherein etwas Zweifelhaftes, wenn solche Leute, die sich nach eigener Aussage „nicht einzuschränken brauchen", gleichwohl um Rabatt im Hotel nachsuchen? Solche Leute, die sich laut Zirkular aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen! Entspricht dieser Versuch einer höhern Noblesse, die man solchen Kreisen sonst als angestammte Eigenschaft zuzuschreiben geneigt ist? Ist das Recht, welches den rabattgewährenden Hotelfirmen zuerkannt wird, sich „Lieferanten" der rabattsuchenden Vereine zu nennen, ein Aequivalent für die zum voraus in Verlust gegebenen Prozente des Hoteliers, ein mehrwertiger Entgelt für die verlorene Selbständigkeit? Sind „mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder", infolge welcher Klagen dieses „Recht" den Hoteliers wieder entzogen werden kann, bei diffizilen Hotelgästen nicht so billig wie die Brombeeren im Sommer?

Und was muss man dazu sagen, dass der Adressat des Zirkulars nicht etwa zur Ausfüllung des Fragebogens höflichst eingeladen, sondern laut Rundschreiben aufgefordert wird? Ist das das Geschäftsgebahren solcher „ersten und besten Kreise der Bevölkerung" der Handelsherren und Rentiers? Ja, wenn alles nur Fürstlichkeiten dabei wären, so könnte ein solcher Ton nicht verwundern, denn von dieser Seite muss die Untertanenwelt das Kommandieren sich gefallen lassen. Aber zu einem Rabattgesuch passt das Befehlen, das Auffordern nicht gut. Dass unter den Vereinsmitgliedern auch Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und Jagdpächter sein sollen, kann wohl auch nicht in direkte Beziehung zu solcher Jagd nach Rabatt gebracht werden!

Alles in Allem ist dieser neue Versuch, die Hoteliers dranzukriegen, wieder geeignet, zum Aufsehen zu mahnen, nicht auf die Leimrute zu gehen, den Fragebogen, der von Berlin ins Hotelbureau geflogen kommt, nicht auszufüllen, die zugemuteten Rabattprozente in der Tasche zu behalten!

A-n.

Weihnachten in der Fachschule.

Letzten Freitag, am Tage vor den Weihnachtsferien, fand in der Fachschule in Cour-Lausanne ein Festchen statt, das als eine in allen Beziehungen gelungene Weihnachtsfeier gelten konnte. Nebst den 30 Zöglingen waren fast ebensoviele Gäste anwesend, worunter Herr Tschumi mit Gemahlin und die Herren der Schulkommission. Ein Bankett, das den Veranstaltern, Herrn und Frau Raach, alle Ehre machte, eröffnete die Festlichkeit. Hierauf folgte ein reichhaltiges Programm, abwechselnd in musikalischen, theatralischen, humoristischen, deklamatorischen und gesanglichen Vorträgen, so dass die Zeit nur zu rasch verlief. Das Orchester gab sich redlich Mühe, das seine zur Unterhaltung beizutragen und verschiedene, der Feier angepasste Choralgesänge, halfen mit, die Stimmung zu heben. Den zahlreich erschienenen Gästen wurde von Seite eines Zöglings, namens seiner Kollegen, der wärmste Dank ausgesprochen und es sei dem Schreiber dieses gestattet, an dieser Stelle auch denjenigen zu danken, die zum Gelingen des Festes das ihrige beigetragen haben, überzeugt, dass die angenehm verlebten Stunden allen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Uns Zöglingen aber möge diese Feier als Ansporn gelten zu weiterem, fleissigem Studium, zu unserm Nutz und Frommen und zur Freude der Herren Lehrer.

Ein Zögling.

Internationales Adressbuch
der Automobil-Stationen.

Wir haben vor 14 Tagen vor diesem neuen, von München aus lancierten Unternehmen gewarnt, in der Vermutung, dass vielleicht der berühmte M. Hartung alias von Schlieben hier wieder sein bekanntes Spiel treibe. Diese Vermutung hat sich nicht bestätigt, gleichwohl aber glauben wir im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir ihnen raten, vorläufig mit ihren Annoncen für dieses Werk zurückzuhalten und dessen erstmaliges Erscheinen abzuwarten, wir werden alsdann darauf zurückkommen.

Splügen- und Greina-Projekt.

Wir lesen in der Münchener „Allg. Ztg.":

Bei den schweizerischen Bundesbahnen sind, wie wir bereits meldeten, vor wenigen Wochen die Konzessionsgesuche für die beiden miteinander in scharfem Wettbewerb stehenden ostschweizerischen Alpenbahnprojekte Splügen und Greina eingereicht worden. Damit wurde erneut die umfassendere Frage nach der Notwendigkeit einer neuen Schienenverbindung mit Italien zwischen Gotthard und Brenner in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gerückt. Auf deutscher Seite is es Bayern, das an der Angelegenheit und ihrer gedeihlichen Lösung das nächste und grösste Interesse hat. Man verfolgt daher in den am Waren- und Reiseverkehr mit Italien interessierten bayerischen Kreisen die Entwicklung der Dinge und besonders die Vorgänge in der Schweiz mit lebhaftem Interesse. So hat auch am 19. l. M. eine auf Einladung der schwäbischen Handels- und Gewerbekammer im Rathaussaale zu Augsburg zusammengetretene Konferenz von Delegierten der Handels- und Gewerbekammern von Oberbayern, Oberpfalz und Regensburg, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Aschaffenburg, Schwaben und Neuburg, über das Bedürfnis nach Erbauung einer weiteren Alpenbahn zwischen Brenner und Gotthard beraten. Die Konferenz, deren Verhandlungen unter dem Vorsitz des Kommerzienrates Paul Schmid, Augsburg, geführt wurden, gelangte einstimmig zu folgenden Beschlüssen:

„Die Gesamt-Verkehrsinteressen des rechtsrheinischen Bayerns lassen es als eine dringende und wesentliche Forderung erscheinen, dass zwischen Gotthard und Brenner eine neue vollwertige Alpenbahn zur Erleichterung der Verbindung mit Italien geschaffen wird. Die Verwirklichung einer solchen in der Richtung Fern-Ortler oder Fern-Engadin muss für absehbare Zeit als ausgeschlossen gelten.

Das bayerische Interesse richtet sich daher darauf, dass eines der beiden heutigen ostschweizerichen Projekte Splügen oder Greina zur Ausführung gelangt. Jedem derselben sind besondere Vorzüge eigen. Bei der für die bayerischen Kammern bestehenden Unmöglichkeit, überhaupt, insbesondere aber derzeit, eine technische Ueberlegenheit des einen Projektes vor dem anderen festzustellen, hat sich die Konferenz darauf beschränkt, den Wunsch auszudrücken, dass durch die neue Alpenbahn eine möglichst unmittelbare und selbständige Verbindung nach dem kommerziellen Mittelpunkt Oberitaliens, nach Mailand, geschaffen wird."

Die Mehrzahl der vertretenen Kammern war in der Lage, bereits die Zustimmung ihres Plenums zu diesen Beschlüssen bekannt zu geben. Bei den übrigen Kammern steht der Beitritt des Plenums zu den gefassten Beschlüssen bevor. Sobald er vollzogen ist, erfolgt die Vorlage der Resolution an die zuständigen Stellen.

Der „N. Z. Z." wird über eine in Stuttgart abgehaltene Konferenz geschrieben: Die Stuttgarter Handelskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung auch eingehend mit dem Projekt der Splügenbahn. Die Kammer beschloss, die Bestrebungen zugunsten dieser Alpendurchquerung zu unterstützen. Sie ging dabei davon aus, dass das Greinaprojekt nur eine Abkürzung bezw. weitere Zufahrt der Gotthardbahn bilde, dass aber ein Hundertmillionenprojekt nicht die Erschliessung weiterer Alpentäler, sondern nur die Schaffung einer neuen Weltroute zum Ziele haben könne. Nur die Splügenbahn erbringe eine beträchtliche Abkürzung der Fahrt nach Mailand-Venedig-Saloniki gegenüber dem Gotthard und Brenner, nur sie könne in erfolgreiche Konkurrenz mit beiden Linien, vor allem dem Brenner, treten. Auch für die geplanten Kanalverbindungen: Rhein-Bodensee im Norden und Po-Adda-Ticino-Comer- bezw. Langensee im Süden erscheine die Splügenbahn als die entwicklungsfähigste Handelsstrasse. Die Kammer versprach sich von dem Splügenprojekt speziell auch für Württemberg Vorteile: Würde dieses Projekt ausgeführt, so würde es voraussichtlich der Verwaltung gelingen, einen Teil des norddeutschen Verkehrs, der heute über München geht, auf ihre Linien herüberzuziehen; Württemberg würde in seiner ganzen Länge von diesem Verkehrszuwachs profitieren. Ebenso würde Bayern für den über Würzburg oder Nürnberg einmündenden Verkehr gewinnen. Auch für Italien würde diese Linie gewinnbringend sein. Im übrigen hält die Kammer auch die Konkurrenzrouten Lermoos-Meran-Verona und Innsbruck-Gastein-Triest für günstig für Württemberg, während sie das bayrische Projekt München-Fernpass-Landeck mit seinen beiden Zweigen 1. Landeck-Oberinntal-Berninapass-Chiavenna-Mailand und 2. Landeck-Glurns-Wormser Joch-Addatal-Mailand für vorerst undurchführbar hält, da sie der Ansicht ist, dass im Falle der Ausführung des Splügen- oder Greinaprojektes die schweizerische Bundesregierung ihre Konzession zu der Bernina-Linie wohl nicht geben würde und dass anderseits die Wormser Joch-Linie zu grosse technische Schwierigkeiten verursachen und übermässig hohe Kosten machen würde. Die Kammer schlägt dann vor, die württembergische Verwaltung solle durch den zweigeleisigen Ausbau der Strecke Ulm-Friedrichshafen und durch Einrichtung einer Trajektbahn auf dem Bodensee, wie sie z. B. neuerdings zwischen Warnemünde und Kopenhagen besteht, oder wie sie zwischen Calais und Dover geplant ist, das Splügen-Projekt unterstützen.

Kleine Chronik.

Vevey. Das Hotel Mooser nennt sich von Neujahr ab Park-Hotel Mooser.

München. Am Maximiliansplatz soll ein grosses modernes Hotel erstellt werden mit dem Namen Palast-Hotel.

Glarus. Das Hotel Glarnerhof wird Herrn F. Brunner-Stüssi mit 1. Januar auf alleinige Rechnung in Pacht nehmen.

Blankenberghe. Hier starb im Alter von 59 Jahren Herr Charles Deswert vom Grand Hotel Kursaal.

Gardone-Riviera am Gardasee erhält, vom Kurgarten ausgehend, eine prächtige Seepromenade, deren Schöpfer der Kurverein ist.

Brienz. Der Gemeinnützige Verein beschloss Umwandlung in einen Verkehrsverein mit Erweiterung des Arbeitsprogramms speziell durch Förderung des Fremdenverkehrs.

Bern. Die Pension Villa Frey ist durch Kauf an Herrn Max Hünerwadel, bisher Direktor des Kursaals Thun, übergegangen. Der neue Besitzer wird das Geschäft mit 1. Januar 1907 antreten.

Lugano. Mit 1. Januar 1907 tritt Herr Düringer aus der Firma Düringer & Burkard aus und das Grand Hôtel de l'Europe geht in den alleinigen Besitz des Herrn H. Burkard-Spillmann über.

Rom. Die Hotel-Gesellschaft, der das Corso-Hotel in Mailand gehört, hat das Modern Hotel in Rom angekauft und Herrn Rob. Rainoldi die Direktion des Hauses übertragen.

Sanatorium auf Madeira. Der portugiesische Minister des Aeusseren wird den Kammern den Vertrag mit der Gesellschaft für Errichtung von Sanatorien in Funchal auf Madeira vorlegen. Die Gesellschaft wird alsdann regelmässige Dampferlinien von europäischen Häfen nach Madaira via Lissabon einrichten unter Festsetzung von Vorzugsraten für Passagiere von Lissabon aus.

Das Hochzeitsmahl im Speisewagen. Mit dem Schnellzug der österreichischen Südbahn traf eine zehn Personen starke Hochzeitsgesellschaft in Graz ein, die sich sofort nach der Trauung des Brautpaares in Wien auf den Südbahnhof begeben und dort den Speisewagen bestiegen hatte. In dem Speisewagen wurde dann das Hochzeitsmahl aufgetragen. Die Suppe kam in Wiener-Neustadt, der Braten in Gloggnitz und während der Fahrt über den Semmering wurde das Mahl soweit beendet, dass in Mürzzuschlag bereits der Kaffee geschlürft werden konnte. In Graz verliess die ganze Gesellschaft den Wagen, begab sich nach dem Hotel, in dem die Zimmer schon vorher bestellt waren, und machte dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Am nächsten Tag fuhr das Gefolge der Neuvermählten nach Wien zurück, die letzteren aber reisten dem Süden zu.

Einer Weinpanscherei en gros ist man in Bukarest, wie die der „Information" von dort geschrieben wird, auf die Spur gekommen. Durch eine anonyme Mitteilung wurde die oberste Sanitätsbehörde auf den merkwürdigen Umstand aufmerksam gemacht, dass, während auf den fünf Weinrampen des dortigen Güterbahnhofs nur 10,000 Fass Wein angelangt waren, jetzt auf diesen Rampen plötzlich 25,000 Fass Wein lagerten. Die Sanitätsbehörde nahm darauf eine Inspektion der Rampen vor und stellte die Richtigkeit

der erhaltenen Mitteilung fest. Die Besitzer der 10,000 Fass Wein hatten in den neben den Rampen befindlichen Niederlagen diesen Wein derart durch Wasser und anderen Beimischungen „behandelt“, dass sich ein nahezu dreifaches Quantum ergab. Gegen die allzu kühnen Fälscher wurde Strafanzeige erstattet.

Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 6 au 12 décembre Angleterre 748, Russie 633, France 651, Suisse 1003, Allemagne 334, Amérique 345, Italie 73, Divers 346, — Total 4163.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik 8. bis 14. Dezemb. Deutsche 1244, Engländer 409, Schweizer 355, Franzosen 225, Holländer 109, Belgier 43, Russen und Polen 417, Oesterreicher und Ungarn 144, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 134, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 39. Total 3197.

Montreux. Voici la statistique des étrangers „descendus“ à Montreux, dans les hôtels faisant partie de la Société des Hôteliers, du 1er janvier au 30 novembre. Chaque étranger, qu'il s'éjourne un jour on 365 jours ne compte que pour un tandis que dans presque toutes les statistiques établies par les stations d'étrangers, on compte par nuitée, le même étranger passant dans un hôtel 365 nuits est donc compté pour 365. Janvier 2012 (1905: 2280), Février 2174 (2313), Mars 2748 (3917), Avril 5015 (5209), Mai 3429 (3908), Juin 2945 (4655), Juillet 5265 (4315), Août 7016 (7363), Septembre 9871 (10701), Octobre 3774 (5207), Novembre 2341 (2804).

Warnungstafel.

Hoteldiebin. Laut „Internat. Kriminal-Polizeiblatt“ (Frankfurt a. M.) wird von der Neuenburger Polizei auf eine Hoteldiebin gefahndet, von der die Behörde folgendes Signalement giebt: Siegrist geb. Lipp, Maria Karolina Katharina, angebl. Lemoine, Lydia, Tochter des Josef Emil und der Maria Katharina Klingler, geb. am 1. Februar 1861 in Rorschach (St. Gallen), von Bötzberg (Aargau), Schneiderin, ist wegen Diebstahls und des Betruges, verübt zwischen dem 13. und 15. Oktober 1906 im Hotel zum „Weissen Rössli“ in St. Blaise, festzunehmen und der Polizeipräfektur Neuchâtel zuzuführen. Mittelgross; Statur ziemlich fest; Haare weiss, kraus; Augenbrauen blond; Augen hell, gross; Stirne hoch; Nase ziemlich gross, lang und spitzig; Mund mittler; Zähne schlecht; Kinn mittler; rundes, rötliches Gesicht; Gang ziemlich lebhaft; spricht französisch mit deutschem Akzent; fleischige Hände; trägt zwei Fingerringe am rechten Kleinfinger, kurzen schwarzen Rock, schwarze Bluse aus Seide oder Satinet, grossen, schwarzen Hut mit hellbraunen Bändern garniert, trägt am Gürtel eine kleine braunlederne Tasche und hat noch eine zweite grössere ebenfalls braunlederne Handtasche bei sich. Dieselbe wird auch wegen Hotelbetrug und Diebstahl vom Regierungsstatthalteramt Neuenstadt (Bern), von den Statthalterämtern Luzern und Sursee (Luzern) verfolgt.

Briefkasten.

An den Fragenden betr. „The First Class Tourist.“ Wir raten Ihnen, vorerst nicht zuzugreifen, sondern mit Erteilung eines Annoncen-Auftrags zu warten. Ist das vom Internationalen Reisebureau „Globus“ in Czernowitz angepriesene neue Kursbuch, das auf Anfang 1907 avisiert ist, erst einmal erschienen, so wird es noch früh genug sein. Bekanntlich sind derartige Neugründungen nicht immer unverdächtig, sondern in vielen Fällen das Gegenteil davon. Also zuwarten!

Mitteilungen

an die Redaktion oder Expedition der „Hotel-Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:
Der Chef: **Otto Amsler.**

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

Die Firma 2988
„Hydorion“ Zürich
Int. Wäscherei ✻ Maschinen-Gesellschaft
entbietet ihrer werten Kundschaft
die besten Glückwünsche
bei Anlass des **Jahreswechsels!** (R 5405)

Die Firma 2987
FERD. STEINER
Weinhandlung
WINTERTHUR
entbietet ihrer werten Kundschaft
die besten Glückwünsche
bei Anlass des **Jahreswechsels!** (R 5406)

Beste Glückwünsche
1692 zum Jahreswechsel (HR 5392)
entbieten allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden
Johs. Gersbach & Cie.
Kühlanlagen-Bau, ZÜRICH
und Filialen in **Offenburg** (Baden), **Genua** und **Nizza.**

Direktion.
Gewandter Fachmann, verheiratet, würde die Direktion eines grösseren Hotels (eventuell mit Restauration) übernehmen mit Antritt auf April oder Mai.
Alles Nähere unter Chiffre **H 470 R** durch die Exp. d. Bl.

Habana-Importen 347
Cigarren und Cigaretten
liefert am vorteilhaftesten das bestbekannte
Habana=Haus
Max Oettinger
Basel, Schweiz. **St. Ludwig** i/Elsass.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Geschäfts-Bücher jeder Art m. Extralineatur
Souchebücher, Durchschreibbücher, Bonsbücher, Blocs, merkantile Drucksachen für Handlungen, Hotels, Wirtschaften, Genossenschaften und jedes Gewerbe, in sauberer, schöner Ausführung, erstellt schnell u. preiswürdig Akzidenzdruckerei **H. Rast,**
Telephon. **Root** b. Luzern.
(HR 5132) 1672

Posthotel Waldhaus-Flims
ist zu verpachten.
Näheres nach Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen erhältlich durch die
471 **Direktion Kuranstalt Waldhaus-Flims.**

MONTREUX EAU ALCALINE
(PLx 961) 2964
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
293

Schnell-Vervielfältiger
einfachster, zuverlässigster und billigster Apparat
zur 461
Vervielfältigung von Menus
empfiehlt
Henry Welti, Basel
Spezialgeschäft
für Bureau-Artikel und patent. Neuheiten.

Hotel I. Ranges.
Man sucht in der Schweiz ein gut renommiertes Hotel zu kaufen. Offerten unter **D 22133 X** an **Haasenstein & Vogler in Genf.** (Vermittler verbeten). (HR 5204) 1691

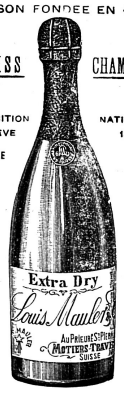
Suche mittleres **Hotel zu pachten** oder **Direktionsposten** zu übernehmen. Bin Fachmann und habe in Ia. Häusern der Schweiz und des Auslandes gedient. Kaution kann geleistet werden.
Offerten unter Chiffre **O. F. 2748** an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich.** 1693

Avis aux Maîtres d'Hôtel.
On offre à vendre dans la Suisse romande, un 1684
vaste emplacement
admirablement situé, à proximité de très belles forêts et jouissant d'une magnifique vue. **Conviendrait pour hôtel-pension;** le vendeur s'intéresserait financièrement à l'entreprise. HR 5254
S'adresser par lettre sous chiffre **E 27404 L** à l'agence **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

„LUCERNA“
SCHWEIZER
MILCH-CHOCOLADE
ISST DIE GANZE WELT
301

RAPALLO italienische RIVIERA.
Einziges deutsches **Hotel-Restaurant** mit **Bierhalle** auf dem Platze ist unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu **verkaufen.** Anzahlung Fr. 25,000. Günstige Gelegenheit für einen tüchtigen, strebsamen Fachmann sich eine glänzende Zukunft zu sichern. Neue Einrichtung. Weitere Auskunft durch **Postfach 43, Rapallo Lig.** (HP 5122) 1669

Disponible à **Annecy** (chef-lieu Haute-Savoie) (ULx 1495)
bon Hôtel-Restaurant
nouvellement transformé à la moderne, occupant rue principale, à proximité du lac. Salons, salle de société pour cent personnes, 30 chambres (non meublé). 1685
Mme. Vve. E. Bovier, place au Bois, à **Annecy** traitera directement à favorables conditions.

MAISON FONDEE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE
NATIONALE 1896 D'OR


LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL
Tulle Toile
Rideaux
Guipüre Etamine
EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande.
franco de port. 338

Die Firma
Orfèvrerie Wiskemann
Bruxelles und Zürich
entbietet ihrer werten Kundschaft
die besten Glückwünsche bei Anlaß des Jahreswechsels.
(R5420) 1691

Die
Union Schweiz. Zeitungen
für den Inseratenverkehr
in Luzern
entbietet ihren Kunden und Geschäftsfreunden
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Direktion
oder sonstigen Vertrauensposten, in erstklassigem Hause mit Sommer- und Winterbetrieb, sucht tüchtiger, bestempfohlener Fachmann, Ende 30er. Eintritt kann sofort erfolgen.
Offerten unter Chiffre **H 449 R** befördert die Exp. ds. Bl.

Pacht mit Vorkaufsrecht.
Die pachtweise Uebernahme eines nachweisbar rentabeln Hotels von 100—200 Betten unter Zusicherung des Vorkaufsrechtes wünscht tüchtiger Fachmann. Agenten ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre **H 469 R** an die Exped. ds. Bl.

Kompl. Wäscherei-Anlagen für Hand- u. Kraftbetrieb
mit u. ohne Aufstellung eines Dampfkessels mit geringstem Platzbedarf für **Hotelzwecke** etc. fabriziert
Kosten-Anschläge und Referenzen zu Diensten. Zahlreiche gold. u. silb. Medaillen, Diplome etc.
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik
Rumsch & Hammer
Forst i/Laus. (Deutschland).
(P 5116) 2963 31

Neu! Schilf-Matten Neu!
sind das **Beste** für **Teppich-Unterlagen,** weil sich die **Teppiche** hierdurch viel **schwerer anfühlen,** man viel **leichter darauf geht** und der **Boden** dadurch **egal gemacht wird!**
Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit
und liefere ich bei Abnahme von **mindestens 12 Rollen ab Arnheim** (Holland) und **vorherige Kassa-Einsendung** oder gegen **Nachnahme**
die Rolle für Mk. 3.25.
J. VREDENBURG **Brüssel**
85, Rue Gaucheret, 85.
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel, National, Genève, u. s. w. 325